

t2 Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L02	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitelbereiche, ebene Terrassenflächen und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage)	
Bodenartenprofil	Ut3–4;Lu,G0–2	3–5 dm
	Lu;Tu3–4;Lt2,G0–2(3)	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	sL3D, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, in flachen Mulden, Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium; ebenfalls vereinzelt Parabraunerde-Pseudogley und pseudovergleyte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

im westlichen Altmoränen-Hügelland zwischen Scheer-Heudorf und Wald (Lkr. Sigmaringen)